



swissporarena

Jahresbericht des Verwaltungsratspräsidenten 2019/2020

Gemäss dem Entscheid des Verwaltungsrates und dem Artikel 12 der Statuten wurde das Geschäftsjahr mit allen Gesellschaften der FCL Holding AG auf eine saisonale Periode umgestellt. Somit begann das aktuelle Geschäftsjahr am 1. Juli 2019 und endete per 30. Juni 2020.

Die FC Luzern-Innerschweiz AG kann auf ein durchzogenes Jahr 2019/20 zurückblicken. Im Frühling 2020 wurde die Lizenz I für die laufende Saison 2020/21 in erster Instanz erteilt. Somit wurde die sportliche Zukunft der FC Luzern-Innerschweiz AG seitens der Swiss Football League bestätigt. Auf dem Platz holte sich die 1. Mannschaft nach einer hartumkämpften und durch die Covid-19 unterbrochene Saison den 6. Schlussrang in der Meisterschaft.

Unter dem Trainerduo Thomas Häberli und Manuel Klökler startete der FC Luzern verhalten in die Saison 2019/2020. Im Sportbereich standen bei Saisonstart den Abgängen von Claudio Lustenberger, Tomi Juric, Mirko Salvi, Yannick Schmid, Dren Feka, Olivier Custodio, Ruben Vargas, Francisco Rodriguez, Valerian Gvilia, Christian Schneuwly und Dario Ulrich sowie die beiden Abgänge von Remo Arnold und Lazar Cirkovic im Winter die definitiven Zuzüge von Marius Müller, Francesco Margiotta, Ibrahima Ndiaye, Salah Aziz Binous und Ryder Matos gegenüber. Auf die Rückrunde 2019/20 hin wurde Marco Bürki vom Belgischen Klub Zulte Waregem verpflichtet. Erfreulich war auch die Aufnahme zahlreicher eigener Nachwuchsspieler in den Kader der ersten Mannschaft.

Nach einer durchzogenen Vorrunde überwinterte der FC Luzern auf dem achten Tabellenrang mit fünf Siegen, drei Unentschieden, zehn Niederlagen, 17 erzielten Toren und 18 Punkten.

Die magere Ausbeute aus der Vorrunde führte dazu, dass sich der FC Luzern vom Cheftrainer Thomas Häberli und seinem Assistenten Manuel Klökler trennte. In der Person von Fabio Celestini wurde ein würdiger Nachfolger für die Position des Cheftrainers der 1. Mannschaft gefunden. Der ehemalige Profi-Fussballer, Nationalspieler (35 Spiele für die Schweiz) spielte unter anderem bei FC Lausanne-Sport, ES Troyes AC, Olympique Marseille, UD Levante und FC Getafe bevor er seine Karriere als Trainer aufnahm. Nach Trainerpositionen beim FC Malaga, AS Terracina, FC Lausanne-Sport und FC Lugano übernahm Fabio Celestini die Funktion des Cheftrainers beim FC Luzern. Die Wahl von Fabio Celestini erfolgte aufgrund seiner Erfahrung im Umgang und in der Entwicklung von jungen Spielern und seiner Spielphilosophie. Neu wurde auch der ehemalige Nachwuchschef Genesisio Colatrella zum Assistenten ernannt. Der Start in die Rückrunde glückte hervorragend. Die Mannschaft unter dem neuen Cheftrainer gewann die ersten vier Partien und erzielte ein Unentschieden bevor die Meisterschaft aufgrund der Covid-19 Pandemie unterbrochen wurde. Ende Juni 2020 konnte die Meisterschaft mit noch 13 offenen Runden wieder unter erschwerten Bedingungen aufgenommen werden. Nach dreizehn Siegen, sieben Unentschieden und 16 Niederlagen, beendete der FC Luzern die aussergewöhnliche Meisterschaft 2019/2020

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Ausrüster



Stadionpartner





swissporarena

auf dem sechsten Schlussrang. Die lange Spielpause und die anschliessende hohe Kadenz der Spiele bis im August 2020 vor lediglich 300 bzw. 1'000 Zuschauern brachten die Klubs sowohl moralisch, gesundheitlich wie auch finanziell an ihre Grenzen.

Ein ausserordentlicher Lichtblick in der andauernden Herausforderung der Covid-19 Pandemie war der freiwillige Verzicht auf Lohn von 165 Mitarbeiter innerhalb von 24 Stunden. Trotz individueller Unsicherheiten in einer schwierigen Zeit, sind sämtliche Mitarbeiter des FC Luzern für den FC Luzern eingestanden und haben auf Lohn verzichtet. Ein weiteres grosses Dankeschön an dieser Stelle gilt sämtlichen Abo Card Inhabern für die grosse, überwältigende Solidarität. Ich weiss, dass dies nicht in dieses Geschäftsjahr gehört., diese Solidarität und der Glauben an den FCL verdienen aber bereits heute grössten Respekt.

Die fortschreitende Professionalisierung im Spitzenfussball treibt die Kosten weiter in die Höhe, ohne zusätzliche Erträge zu generieren. Ohne europäische Präsenz und ohne namhafte Transfererträge ist der Schweizer Profi-Fussball auf Aktionäre angewiesen. An dieser Stelle danke ich unseren Aktionären der FCL Holding AG von ganzem Herzen für ihre grosszügige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Zusätzlich gilt ein spezieller Dank allen unseren treuen Partnern, Sponsoren, Fans und Sympathisanten sowie den Mitarbeitenden, die sich während dem Lock-down und der Wiederaufnahme der Meisterschaft unter Ausschluss der Öffentlichkeit tatkräftig unterstützt und sich äusserst solidarisch gezeigt haben. Auch der enorme Effort des Staates und die Unterstützung durch die Kantone, den Schweizerischen Fussballverband und die Swiss Football League verdienen ein grosses Dankeschön.

Die Covid-19 Pandemie hatte einen grossen Einfluss auf die durchschnittlichen Zuschauerzahlen in Raiffeisen Super League. Trotz den aussergewöhnlichen Umständen besuchten durchschnittlich rund 6'000 Besucher unsere Spiele in der Saison 2019/20 in der swissporarena. Dieser Durchschnitt bringt den FC Luzern erneut auf den fünften Platz bei den Zuschauerzahlen der Raiffeisen Super League. Wie in den vergangenen Jahren weisen der BSC Young Boys, der FC Basel 1893, der FC St. Gallen sowie der FC Zürich höhere Besucherfrequenzen auf. Die Unterstützung der Fans, sowohl in der Kurve wie auch auf der Haupttribüne, der Gegentribüne und im Family-Corner ist von höchster Wichtigkeit für das Team und kreiert die unvergessliche Atmosphäre der swissporarena.

Der FC Luzern bekennt sich nach wie vor zu seiner Nachwuchsabteilung und strebt eine hohe Ausbildungsqualität seiner eigenen Nachwuchsspieler an. Unser Ziel ist klar, einer der führenden Ausbildungsclubs in der Schweiz zu sein. Wir wollen so genannte Perspektivspieler an die erste Mannschaft heranzuführen, sie in der Super League integrieren und die Spieler für weitere herausfordernde Aufgaben vorbereiten. Durch die besondere Situation um die Covid-19 Pandemie und den erhöhten verletzungsbedingten Ausfall diverser Spieler in der 1. Mannschaft bestätigte sich erneut der Weg der konsequenten Arbeit unserer Nachwuchsabteilung. Mit Tyron Owusu, Ashvin Balaruban, David Mistravovic, Darian Males, Ardon Jashari, Lorik Emini, Mark Marleku, Marco Burch, Julian Hermann, Lino Lang und Nenad Zivkovic konnten gleich elf eigene Nachwuchsspieler in die 1. Mannschaft aufgenommen werden. Die gezielte Nachwuchsarbeit führte erneut zu einem

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Ausrüster



Stadionpartner





swissporarena

erfreulichen Ergebnis: Der FC Luzern erreichte beim Nachwuchsförderungssystem «Effizienzkriterien», ehemals U21-Trophy der SFL, in der Saison 2019/20 erneut einen Platz auf dem Podest und wurde am Ende der Saison dritter hinter dem FC St. Gallen und dem FC Zürich.

Die Saison 2019/2020 zeigte wieder auf wie ausgeglichen die 10-er Liga der Raiffeisen Super League ist. Trotz einem Vorstoss einiger Klubs wurde eine Ausweitung der Super League abgelehnt. Mit dem BSC Young Boys, dem FC St. Gallen 1879 und dem FC Basel 1893 konnten sich in der Saison 2019/20 drei Mannschaften absetzen. Die anderen sieben Teams kämpften sowohl um die Plätze in der UEFA Europa League – aber auch um den Abstieg in die Challenge League. Fünf Runden vor Meisterschaftsende kämpften noch vier Mannschaften um den vierten Rang und den damit verbundenen Einzug in die UEFA Europa League Qualifikationsrunden. Unsere Mannschaft war stets gefordert die volle Leistung abzurufen, um sportlich erfolgreich zu sein. Unsere treuen Fans in der Innerschweiz haben dabei ihren Einsatz geleistet und die Mannschaft tatkräftig unterstützt. Für diese tolle Unterstützung verdienen sie ein grosses Dankeschön.

Für den tatkräftigen, innovativen, flexiblen und unbeirrbaren Einsatz möchte ich in alphabetischer Reihenfolge Daniel Böhnner, Richard Furrer, Markus Krienbühl, Remo Meyer, Brendon Tomasson und Lukas Troxler danken. Ich weiss, dass es den FC Luzern heute nicht mehr in dieser Form geben würde, wenn diese Personen sich nicht bedingungslos für den FC Luzern eingesetzt hätten.

Ebenfalls gehört ein grosser Dank meinen beiden Verwaltungsratsmitgliedern Josef Bieri und Marco Castellaneta, die stets mit Herzblut hinter dem FC Luzern stehen und mit grossem Elan den Klub und vielen Sitzungen unterstützen.

Luzern, 12. November 2020

Philipp Studhalter
Präsident der FC Luzern-Innerschweiz AG

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Ausrüster



Stadionpartner

